



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

VI. Gehet aber hin/ vnnd sagets seinen Jüngern vnnd Petro.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

HERR IESVS CHRISTVS auffgestanden ist vonn den Todten / das ist: [Merck das du deshalb leyden must/te.] Vmb das CHRISTVS ist auffgestanden. Dann was oben ist/must man suchen / was oben ist betrachten/das ist/begieren/lieben/vnnd verfolgen.

Derwegen thue ein wenig bas hernach darzu. [Ein getreue Red / dann so wir mit gestorben / so werden wir mit leben: Wann wir werden mit leyden / so werden wir mit herrschen.] Das ist/die Lehr der Auffstehung des HERREN. Er lehrt/das wir mit CHRISTO auffstehen werden/wann wir entzwischen durch Abtödtung vnnd Geduld ihnt gleichförmig werden. Dis ist die warhafftig lebendig Hoffnung nicht betrüglich noch lehr vnd Eyrtel: [Gebenedeyet sey GOTT D Vatter vnser HERREN IESV CHRISTI / der vnns widergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auffstehung IESV CHRISTI von den Todten. Zu dem vnuergänglichen/ vnbesecten vn vnerwelckenden Erbe/das da behalten ist im Himmel auff euch / die ihr bewahret werdet zur Seligkeit.]

Die lebendig
Hoffnung.
1. Pet. 1.

De spiritu &
litera cap. 29.
Tit. 2.

Welcher in der Krafft GOTTES behalten wirdt / nämlich vonn dem Gwalt des Teuffels / von der Dienstbarkeit der Sünd (dann zu diesem End ist die Krafft GOTTES in vnns) diser ist widergeboren in ein lebendige vnnd warhafftige Hoffnung durch CHRISTI Auffstehung: mit welche nach ihren Sünden dienen. Derhalten ist dis (wie Augustinus redet) [die bequemtliche Auffstehung] der zukünfftigen Auffstehung der Leiber / auff das wir auffstehend von allen Sünden / wir inn der Newheit des Lebens wandeln/vnnd [verlaugend alle Gotts/igkeit/ vnnd weltliche Begyren/nüchter / heylig / gottselig vnnd gerecht in diser Welt leben/ dieselbige Hoffnung vnnd Zukunfft der Ehren des grossen GOTTES vnnd vnser Erlösers IESV CHRISTI erwartend.]

Aufflegung des sechsten Theyls dieses Euangelij.

Gehet aber hin / vnnd sagets seinen Jünger Petro.

Die Krafft
der Buß.



Es ist ein moralisch sitlicher Orth vnnd Stell / vonn dem Gwalt / Krafft vnnd Wirkung warhaffter Buß. Dann der Engel schafft / das sie Petro vnnd den andern Aposteln vnnd Jünger benedictlichen CHRISTI Verstand / damit das sie verstanden ihn / ob er wol in dem Leyden CHRISTI schändlicher / als die andern alle gefallen / dann er CHRISTVM allein geläugnet / verlaugnet / vnnd verschworen / vnnd dasselbig zum dritten Mal / so seye es ihm doch an jetzt mit einander angenäm / das er inn der Zahl der Jünger gezählt / vnnd der Botschafft des HERREN Auffstehung wirdig seyn / gehalten werde / von wegen der wahren vnnd herrschafften Buß / welche dazwischen kame. Dann das er CHRISTVM drey mahl verlaugnet / ist er doch alsbald zu sich selbst kommen / hinauf gangen vnnd hat bitterlich geweynet.]

Luc. 22.

Disen Ausgang von dem Orth vnnd Stand der Sünden / dis Weynen / die bitterliche Zähern / hat der barmhertzig GOTT also angesehen / vnnd vmbfangen / auff das / gleich als ob er nit gesündigt / er widerumb in die Zahl der Jünger CHRISTI vnnd Auserwählten GOTTES / wider cooptiert auff vnnd angenommen worden. Dann disshalben ist CHRISTVS dem heyligen Petro am Oftertag besonderbar erschienen. auff den Abend selbigen Tags da die eyllf versamlet waren / haben sie erzählend gesagt: Der HERR ist warhafftig auffgestanden / vnnd Simoni erschienen.] Da her dann Chrysostomus vber disen Orth: [Er sagt insoderheit / vnnd Petro: Du weiler dich vnwidrig achtet / des Discipulats vnnd Jünger Amptes / inn dem er drey mahl seinen Meyster verlaugnet. Die vergangne Sünd aber schaden nicht / wann

Luc. 24.

In com. in
Marc. 16.

Man sein gefallen darob hat.] Vnd diß hat auch Gregorius vermerckt. [Wann diesen der Engel nicht benendlichen austruckete/der den Keyßer verlaugnete/ hätt er mit dörffen vnder die Jünger kommen. Derohalben wirdt er auß diesem Namen genennet/damit er aus der Verlaugung nit verzweifelte.]

Homil. 21. in Iohann.

Ein solche Krafft ist der wahren Buß / also ist sie GOTT angenäm. Der verlorene Sohn im Euangelio nach der Buß empfängt er die [ersten Stolen/] vnd wirdt mit einer herrlichen Mahlzeit aufgenommen. Die Stimm des Büßenden ist: [Du wirst mich waschen / vnd ich werde wasser werden als der Schnee:] vnd bey Esai dem Propheten redt GOTT / [Wann euer Sünd gleich blutrot wären / soltten sie doch schneeweiß werden / vnd wann sie gleich rosinfarb wäre / soltten sie doch wie Wolten weiß werden.] Mit diesen Worten wirdt nicht allein die wahre Vergebung der Sünden / sondern auch die Ersekung in dem alten Stande angezeiget vnd bedeu-

Luc. 16. Psalm. 50. Esa. 1.

tet. [Welche durch die Buß auferstehn.] (sagt Chrysostomus) [die seheynen mit großer Klarheit / vnd bisweilen mit einer größern / dann dise / weiche niemaln gefaltent seynd. Also auch Ambrosius: Wir sehen offemaln / welche zuvor gar fleißig gewesen / wann sie ein Sünd begehren / vnd daß sie also auß diesem ganz vollkommen werden.] In der heyligen Schrifft / wirdt die vollkommne Erneuerung durch die Buß beschrieben / wann vnd so die Vergleichung natürlicher Ding / inn welchem ein vollkommne Veränderung geschicht / hinzu gethan wirdt. Dauid inn der Person des Sünders mit GOTT versöhnet / sagt: [Lob den HERRN mein Seel / vnd vergiß nicht aller seiner Wohlthaten / der allen deinen Sünden gnädig ist / vnd heylet alle deine Krankheit. Der dein Leben erlöset von dem Tode. Der dich krönnet mit Barmherzigkeit vnd viler Güte. Der deinen Lust oder Begyrd erfüllet in Gutes / Daß den Jügend erneuert werde wie eines Adlers.] Auß allen was oben gesagt ist / beschreibe den Prophet diese Erneuerung.

Ac Theodor. lapsam. Par. 2. Praefat in Psal. 35.

Der oberste Theyl des Schnabels eines Adlers / der wächst inn dem Alter also sehr / daß derselbe eynige Speiß nit nessen kan / vnd also dardurch geschwächet / fanget er an abzunehmen. Durch vnd auß Eingeben aber der Natur / bricht er den Schnabel an einem Felsen / vnd empfängt also die Speiß / erlangt seine alte Kräfte widerumb / vnd wirdt alsdann Jung. Der Sündler verleiern / durch die lange Gewonheit der Sünd den Geschmachten der Gottsforcht: [Er hat vergessen sein Brod /] das Brod des Worts GOTTES / das Brod des Himmlischen Lebens / vnd ist dorewegen ganz schwach vnd frant / vnd das Heyl der Seelen. Wann er aber den Schnabel böser Gewonheit / vnd eines harten Herzens / an den Felsen / welcher CHRISTVS ist / durch Trähern vnd Weynen der Buß / vnd Bereuung des Herzens / zerbrochen wirdt / so wirdt sein Jügend als eines Adlers erneuert werden. Dauid sagt widerumb / [Die Stimm des HERRN die Hirschen bereyttend / der HERR wirdt die Cedern Libani zerbrechen.] Die Cedern Libani / seynd die Vnbußfertigen Stolgen / vnd Uebermütigen: Dise zerschmettert der HERR / vnd verderbt sie mit rechtsbilligen Bräheyl / Hirschen seynd welche durch die Buß / mit der Stimm GOTTES gemacht vnd erneuert werden: Von dieser Stimm / sag ich / [kommet zu mir / ich will euch erquickten.]

Die Erneuerung des Adlers.

Psalm. 103.

Psalm. 28.

Dann ein Hirsch wann er alt worden / der schnauffet so stark vor der Thür der Hölen / in welcher / er vermeynt daß Schlangen seyn / daß er selbige herouß zu gehen antreibe / vnd bezwinde / die er von stundan mit den Zähnen zertrückt / oberflüssigen schwisst / vnd mache ein solchen Hauffen Wassers vnd böser Feuchtigkeit / daß er ganz vnd gar erneuert / vnd behändt wirdt. Also auch / welcher inn den Sünden veraleet / durch die Trähern vnd Schweiß der Buß / welchen die Bekandnuß vnd Ausführung der Buß gebürt / dieweil er die Schlangen seiner Sünden durch gute Buß herauß führt / vnd tritt den Teuffel mit Füßen / nimmet an sich neue Kräfte

Erneuerung eines Hirsch.

Rom. 16.

ptuarium
letoni
VII



ten auff dem Weg der Tugend zulauffen / vnnnd wirdt gänglich erneuert / [wie ein
Hirsch springend auff den Bergen / vnd springend vber die Büchel /] alle Beschwerden
vbertreffend / alle Herbe vnnnd Bittere verrichtend.

Ernewerung
des Habichs
Iob. 37.

Neben dem so lehret auch die Erneuerung des Habichs / dise wunderbarlich
änderung des Büßenden / GOTT sagt zum Job: [Wirdt dann der Habich durch den
Weisheit gefürdert / der seine Flügel gegen dem Mittag außspannet.] Dann der Ha-
bich (welches auch vñ dem Vogel Phenicie beschriben wirdt) der sucht im ein Mittag
Wind / gegen demselbigen spannet er seine Flügel auff / auff das durch die Hitze
warmen Windes / wann die Schweißlöcherlein geöffnet / vnnnd durch schnellen Bewe-
gungen der Flügel die alten Federn vertriben / vnnnd hergegen neue mit eben der gleichen
Hitze vñ Wärme widerumb wachsen. Also auch der Sünd / wann er die brennenden
hitigen Anblast der H. Geists bekommen (dauon der Bräutigam zu der Braut sagt
[Wassest du? wa ligest du? am Mittag /]) Der sträckt seine Sünden auß / vnd durch
wahre vnnnd strenge Bereuung des Herzens / [gedenckt er inn der Bitterkeit seiner
Iar /] vnnnd also durch vnnnd mit disem heylsamen Bewegen / mit diser seiner selbst
Züchtigung ([Dann Traurigkeit nach GOTT / würckt beständige Buß zum Heil])
wirdt in einem neuen Menschen verändert / vnnnd wann die alten Anmuthungen / nach
welchen er zuvor gelauffen / außgejagt / legt er neue an / ein [neue Creatur in CHRISTO
gemachet.]

2. Corinth. 2.

Galat. 6.

So hat auch die Schlangen ein Kunst / sich zuverneuern von Natur gelehret / das
sie ein enges Loch eines Felsen / oder durch Enge viler Stein gehet / legt den alten Dalg
wann sie sich dessen abgezogen / von sich / vnd demnach dieselben einen neuen ganz vnd
gar sich beflissen vnnnd angenommen / grünet sie widerumb. Also auch der Sünd /
wann er den alten Menschen außgezogen / so nimmet er einen neuen an sich. Der alte
Mensch wirdt außgezogen / durch den engen Weg der Buß / damit ein neuer angezo-
gen werde / durch die vberflüssige Gnad CHRISTI.

1. Cor. 13.

Luc. 7.

Marc. 16.

In vitis singu-
lorum apud
Suriu.

Der Königlich Prophet David / hat vil vnnnd schwere Sünd begangen / er ist
aber durch die Buß also erneuert worden / das ihm die Schrift Zeucknuß gibt. [Ich
hab den Mann David gefunden / nach meinem Herzen.] Der heylig Petrus / da
er CHRISTVM verlaugnet / ist durch die Buß also außgestanden / das er CHRIS-
TVM mehr als andere geliebet / mehr als andere liebend / wirdt er andern vorgeseht /
inn dem er ein Fürst der Kirchen gestellt worden / Maria Magdalena die Sünd-
erin / wirdt durch die Buß also erneuert / das CHRISTVS von ihr redet / [Ihr seyd
vil Sünd vergeben / dann sie hat vil geliebt.] Sie hat hernacher also geliebt / das sie
allein da verbliben / vnnnd derowegen nach der Auferstehung CHRISTVM als die er-
ste gesehen habe / in dem Marcus sager: [IESVS aber / da er war am ersten vñ Sabbath
Frü außgestanden / erschine er am ersten der Marie Magdalenen.]

Maria auß Egypten / Pelagia die Antiochenisch Hur / Theodora die Alexan-
drinisch Ehebrecherin / durch die Buß erneuert / haben hernach ein heyliges Leben ge-
führt. Der heylig Martyrer Bonifacius / hat nach der Sünd der Vnkensche-
heit also Buß gethan / auff das er / nach dem er sein Vaterland verlass-
sen / sich dem Dienst der Martyrer ganz ergebend / hernacher
auch ein edler Martyrer wurde. Dis ist die wun-
derbarlich Krafft vnnnd Wirkung
warhafftiger Buß.

990

Luange